

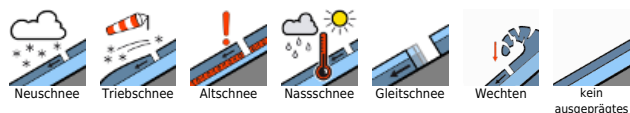
Letzter Lagebericht der Saison: allgemein geringe Lawinenaktivität



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Bayerische Voralpen West, Chiemgauer Alpen West, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Ammergauer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

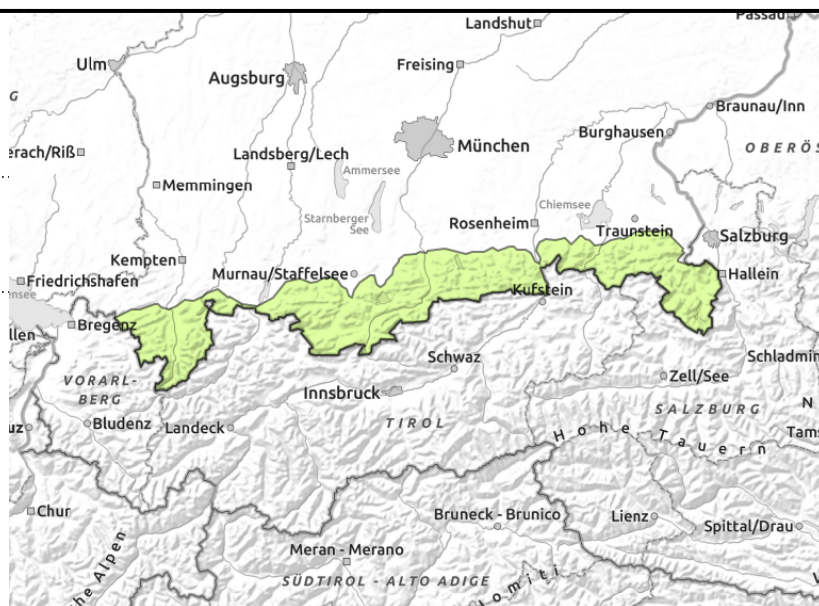
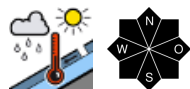


Exposition





Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen West, Chiemgauer Alpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Ammergauer Alpen



Mitreißgefahr bei nassen Lawinen beachten.

Die Lawinengefahr im Bayerischen Alpenraum ist gering. Nassschnee kann noch problematisch sein. Dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, können sich nasse Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände von selbst lösen oder vom einzelnen Skifahrer losgetreten werden. Die Mitreißgefahr ist zu beachten. An wenigen steilen Wiesenhängen oder Felsplatten sind noch nasse Gleitschneelawinen möglich. Lawinen können in höheren, schneereichen Lagen nassen Schnee in der Sturzbahn mitreißen und vereinzelt mittlere Größe erreichen.

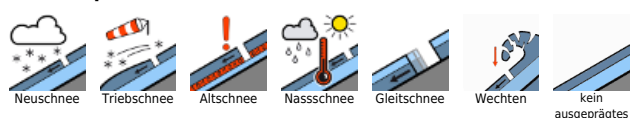
Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen fallen wenige Zentimeter Neuschnee auf eine nasse Schneeoberfläche. Der gefallene Schnee wird schnell feucht und verliert an Bindung. Die Schneedecke selbst ist tiefreichend durchfeuchtet, teilweise nass. Dort, wo das Wasser bis zum Boden durchdringt und sich staut, werden auf glattem Untergrund Gleitbewegungen gefördert. In den Hochlagen liegt noch überdurchschnittlich viel Schnee. In mittleren Lagen sind vereinzelt noch größere, zusammenhängende Schneefelder zu finden. Tiefere Lagen sind verbreitet schneefrei.

Tendenz

Lokale Starkniederschläge können kurzzeitig die Lawinenaktivität erhöhen. Allgemein geht die Lawinengefahr mit dem Abschmelzen der Schneedecke immer mehr zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

